



Stabsstelle Menschenrechtsbüro und Frauenbeauftragte der Stadt Nürnberg

Fünferplatz 1, 90403 Nürnberg
Tel. 0911/231-5015
menschenrechte@stadt.nuernberg.de
www.menschenrechte.nuernberg.de

In Kooperation mit:



Unterstützt von:



Impressum:
Herausgeberin: Stadt Nürnberg/Stabsstelle Menschenrechtsbüro und Frauenbeauftragte
Redaktion: Martina Mittenhuber, Helga Riedl
Bildnachweis: International Court of Justice (ICI), International Nuremberg Principles Academy, Melanie Maar (Titelbild), Lothar Mantel, Dirk Messberger
Druck: Druckwerk, Mühlhofer Hauptstraße 7 b, 90453 Nürnberg

Geschlossene Veranstaltungen

- Sa 20.10.2018, 18 Uhr** **Verleihung des Preises für diskriminierungsfreie Unternehmenskultur**
Veranstalter: Stadt Nürnberg, Menschenrechtsbüro
Ort: Ehrenhalle
- Sa 20.10.2018, 19 Uhr** **Nürnberger Friedensmahl**
Veranstalter: Stadt Nürnberg, Menschenrechtsbüro
Ort: Historischer Rathaussaal
- So 21.10.2018, 14–17.30 Uhr** **Sitzung der Jury zum Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreis**
Veranstalter: Stadt Nürnberg Menschenrechtsbüro
Ort: Rathaus
- So 21.10.2018, 18 Uhr** **Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Dani Karavan**
Veranstalter: Stadt Nürnberg
Ort: Historischer Rathaussaal
- Mo 22.10.2018, 11 Uhr** **Pressekonferenz zur Bekanntgabe des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises 2019**
Veranstalter: Stadt Nürnberg, Menschenrechtsbüro
Ort: Rathaus
- Di 23.10.2018, 19 Uhr** **Geburtstagsfeier „25 Jahre Straße der Menschenrechte“**
Veranstalter: Germanisches Nationalmuseum, Menschenrechtsbüro
Ort: Germanisches Nationalmuseum

23.10.–01.11.2018 Plakatwandaktion

Schulen, Verbände und Organisationen machen ihre Zustimmung zu den Menschenrechten auf 25 Großplakatwänden im ganzen Stadtgebiet sichtbar.

25 Jahre Straße der Menschenrechte in Nürnberg – 70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
Das Nürnberger Menschenrechtszentrum bringt aus diesem Anlass eine Broschüre heraus, in der die Menschenrechte aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick genommen werden – kommunal und auch weltweit.

Führungen und Schulangebote zum 25. Jubiläum der Straße der Menschenrechte

Das Germanische Nationalmuseum bietet gemeinsam mit dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ) zum Jubiläum spezielle Führungen in der Straße der Menschenrechte und der Dani-Karavan-Ausstellung in der KREIS-Galerie an.
Dieses Angebot finden Sie unter: www.gnm.de/veranstaltung-aktuell



Barcamp 25 Jahre Menschenrechtsarbeit in Nürnberg – eine Bestandsaufnahme

Fr 30.11.2018, 16–19 Uhr
Die Einweihung der Straße der Menschenrechte im Oktober 1993 war nicht nur die Geburtsstunde des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises, sie bildete auch den Auftakt für zahlreiche Menschenrechtsaktivitäten in unserer Stadt. Die Umsetzung der im städtischen Leitbild verankerten Selbstverpflichtung erfuhr eine institutionelle Verankerung, strukturbildende Maßnahmen wurden auf den Weg gebracht und die Zivilgesellschaft wird immer wieder zu einer gelebten Kultur der Menschenrechte ermuntert. Inwieweit wird Nürnberg tatsächlich dem hohen ethischen Anspruch einer Stadt des Friedens und der Menschenrechte gerecht? Wo müssen wir nacharbeiten? An wem sollten wir uns orientieren? Welche Partner fehlen womöglich? Diese und viele andere Fragen wollen wir in der offenen Konferenzform des Barcamps mit Expert/innen, Engagierten und Interessierten diskutieren. Alle sind eingeladen, selbst Themen einzubringen und Workshops oder Diskussionsrunden anzubieten.

Weitere Informationen unter: www.menschenrechte.nuernberg.de
Veranstalter: Menschenrechtsbüro
Ort: Akademie C.-Pirckheimer-Haus (CPH), Königstraße 64, 90402 Nürnberg
Anmeldung: menschenrechte@stadt.nuernberg.de

Vortrag – Diskussion Menschenrechte inklusive? Zehn Jahre UN-Behindertenrechtskonvention

Mo 10.12.2018, 19–21 Uhr
Vor zehn Jahren trat das „Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ der Vereinten Nationen in Kraft. Es fordert einen Paradigmenwechsel in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung von wohlthätiger Fürsorge zu Selbstbestimmung und Inklusion. Nach zehn Jahren ziehen wir Bilanz: Was hat sich getan und welche Aufgaben liegen noch vor uns?

- Es diskutieren:
- Irmgard Badura, Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung
 - Gudrun Dreßel, Vorstandssprecherin der stadtmision nürnberg
 - Dieter Maly, Leiter des Amtes für Existenzsicherung und soziale Integration
 - Fabian Meissner, Stellvertretender Vorsitzender der Lebenshilfe Nürnberg

Veranstalter: eckstein, Menschenrechtsbüro
Anmeldung: eckstein, Burgstraße 1–3, Raum E.01

Thementag Menschenrechte

So 28.10.2018, 10–18 Uhr
Anlässlich des 25. Jubiläums der „Straße der Menschenrechte“ von Dani Karavan lädt das Germanische Nationalmuseum am Sonntag, 28. Oktober 2018, bei freiem Eintritt zu einem Thementag mit Führungen zu Fragen nach der Würde des Menschen, den Menschenrechten sowie der Rechts- und Waffengeschichte. Jeweils zur vollen Stunde beginnen kostenlose Führungen, in denen einzelne Exponate vorgestellt und mitunter auch kritisch beleuchtet werden: Wie betrachten wir heute Objekte, deren Herstellung, Nutzung oder Präsentation einst mit der Verletzung von Menschenrechten einhergingen? Und sollte man heute noch Waffen ausstellen – und wenn ja wie? Für Menschen mit Hör- und Sehbehinderung werden eigens Führungen angeboten. Zudem können bei einer Kunstaktion des KPZ Besucherinnen und Besucher ihre Sicht auf das Thema Menschenrechte zum Ausdruck bringen.

Veranstalter: Germanisches Nationalmuseum
Ort: Germanisches Nationalmuseum
Programm: gnm.de/veranstaltung-aktuell/



Der UN Menschenrechtsrat in der Krise? Der Rückzug der USA

Mi 21.11.2019, 19 Uhr
Im Juni 2018 gaben die USA den Rückzug aus dem UN-Menschenrechtsrat bekannt. Sie warfen dem Rat „politische Voreingenommenheit“, besonders gegenüber Israel, vor, und dass er ein schlechter Verteidiger der Menschenrechte sei. Der Rat ist das Hauptgremium der Vereinten Nationen zur Behandlung von Ländersituationen und Themen der Menschenrechte. Was bedeutet dieser Rückzug für die Behandlung der Menschenrechte in den Vereinten Nationen, welche Kräfte werden gestärkt, welche geschwächt? Ist eine solche Entscheidung unumkehrbar? Welchen Reformbedarf hat der Rat?

Referent: Dr. Wolfgang S. Heinz, Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin
Leitung und Moderation: Dr. Doris Katheder, Akademie CPH
Veranstalter: Akademie CPH in Kooperation mit Missio München
Ort: Akademie C.-Pirckheimer-Haus (CPH), Königstraße 64, 90402 Nürnberg

Liebe Nürnbergerinnen und Nürnberger,

im Herbst 2018 richten wir den Blick mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen auf das Thema „Nürnberg – Stadt des Friedens und der Menschenrechte“. Am 24. Oktober jährt sich die feierliche Einweihung der Straße der Menschenrechte zum 25. Mal.

Dani Karavans imposante Installation ist zugleich Ausgangspunkt und sichtbares Zeichen der Selbstverpflichtung Nürnbergs auf die universell gültigen Menschenrechte als Fundament des friedlichen Miteinanders in unserer Stadt. Die Verleihung der Ehrenbürgerwürde an den israelischen Künstler würdigt die immense Wirkkraft, die Dani Karavan mit seinem Kunstwerk erzeugte und den kritischen Blick, mit dem er bis heute unsere Menschenrechtsarbeit begleitet.

Diese hat sich in den vergangenen 25 Jahren an vielen Stellen etabliert. Seit 1995 wird der Internationale Nürnberger Menschenrechtspreis im Zweijahresturnus verliehen. Die Friedenstafel, das Menschenrechtsfilmfestival Perspektive, die Verleihung des Deutschen Menschenrechtsfilmpreises, die Straße der Kinderrechte und die Internationale Akademie Nürnberger Prinzipien sind nur einige Bausteine, die aus Nürnberg nicht mehr wegzudenken sind. Mit unserem umfassenden Angebot an Menschenrechtsbildung nehmen wir eine Vorreiterrolle in ganz Deutschland ein. Daneben hat sich eine reiche Infrastruktur aus zivilgesellschaftlichen und städtischen Strukturen entwickelt, die zusammen an der Umsetzung einer zukunftsorientierten gesellschaftlichen Konzeption von sozialem Zusammenhalt und gegenseitigem Respekt arbeiten. Ein Beispiel dafür ist die in der gesamten Metropolregion Nürnberg aktive Allianz gegen Rechtsextremismus.

Neben dem Feiern des Erreichten stellen wir uns in den geplanten Veranstaltungen aber auch der kritischen Auseinandersetzung mit Schwachstellen und Defiziten und diskutieren diese mit der engagierten Zivilgesellschaft. Der Programmreigen endet am 10. Dezember 2018, dem 70. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

Der vorliegende Flyer fasst die in bewährter Kooperation der Stabsstelle Menschenrechtsbüro & Frauenbeauftragte mit den Partnerinnen und Partnern erarbeiteten Einzelveranstaltungen zusammen. Ich lade Sie sehr herzlich ein, mit uns zu feiern, zu diskutieren und gemeinsam an der Verwirklichung unseres Leitbilds zu arbeiten.

Dr. Ulrich Maly
Oberbürgermeister



Menschenrechte verteidigen – Nächstenliebe leben

Fr 12.10.2018, 16.30 Uhr –
Sa 13.10.2018, 16.30 Uhr

Forum der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche
und Rechtsextremismus

Im Deutschland des Jahres 2018 geraten sicher geglaubte menschenrechtliche Standards ins Wanken. Eine neue rechte Bewegung stellt die offene Gesellschaft infrage. Das Forum widmet sich der Herausforderung, wie in Zeiten gesellschaftlichen Rechtsrucks Menschenrechte und Demokratie verteidigt werden können. Es soll unmittelbar vor der bayerischen Landtagswahl 2018 einen überregional vernehmbaren Widerspruch zu rechtspopulistischen Positionen setzen.

Auch die Erinnerung an die Morde des NSU wird wachgehalten – mit einer Theaterveranstaltung und dem Abschluss der Veranstaltung am Nürnberger NSU-Mahnmal, unter anderem mit einer Rede des EKD-Ratsvorsitzender Heinrich Bedford-Strohm.

Flyer mit Programmablauf www.cph-nuernberg.de

Ort: Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Bayernstraße 100

Veranstalter: BAG K+R, BDKJ, Akademie CPH, Bildungszentrum Kardinal-Döpfner-Haus, Projektstelle gegen Rechtsextremismus im Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrum, Bad Alexandersbad, Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

Anmeldung: nur online <http://bagkr.de/2018/07/26/anmeldung-forum-2018>



Nuremberg Forum, 2018

20th Anniversary of the Rome Statute – Law, Justice and Politics

Fr 19.10.2018–Sa 20.10.2018,
9.30 Uhr–17 Uhr

Die von der Internationalen Akademie Nürnberger Prinzipien veranstaltete Konferenz widmet sich der kritischen Analyse der Arbeit des Internationalen Strafgerichtshofes in Den Haag und einem Ausblick auf dessen zukünftige Herausforderungen. Anlass für die Tagung ist das Inkrafttreten des Römischen Statuts, des Gründungsdokuments für den Internationalen Strafgerichtshof vor 20 Jahren.

Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Veranstalter: International Nuremberg Principles Academy

Ort: Schwurgerichtssaal 600, Justizpalast, Bärenschanzstraße 72

Anmeldung: www.nurembergacademy.org/events/nuremberg-forum-2018



Premiere des Dokumentarfilms über Thomas Buergenthal

So 21.10.2018, 10.30 Uhr

Der Film zeigt den Lebens- und Schaffensweg des Holocaustüberlebenden Prof. Dr. Thomas Buergenthal, der sich als herausragender Jurist im Bereich des internationalen Rechts und der Menschenrechte verdient gemacht hat. Er war Gründungsmitglied des Interamerikanischen Gerichtshofs für Menschenrechte, Mitglied der Wahrheitskommission für El Salvador und Richter am Internationalen Gerichtshof in Den Haag und saß in der Menschenrechtskommission der UNO. Der Film behandelt ebenfalls die Bedeutung der im Zuge der „Nürnberger Prozesse“ 1945–49 erstmals angewandten Nürnberger Prinzipien für die Entwicklung und Anwendung des Völkerstrafrechts. Thomas Buergenthal ist Ehrenpräsident des Kuratoriums der Internationalen Akademie Nürnberger Prinzipien.

Veranstalter: International Nuremberg Principles Academy

Ort: Schwurgerichtssaal 600, Justizpalast, Bärenschanzstraße 72

Anmeldung: www.nurembergacademy.org



Vernissage

Way of Human Rights by Dani Karavan

So 21.10.2018, 12 Uhr

Dani Karavan zeigt in dieser Einzelausstellung Einblicke in seine künstlerische Arbeit der letzten 30 Jahre. Mit Filmdokumentationen zur „Straße der Menschenrechte“, Modellen und seiner „Hommage an Walter Benjamin“ im spanischen Portbou setzt Dani Karavan in der KREISGalerie Bezüge zur Vergangenheit Nürnbergs und dem daraus resultierenden Vermächtnis als Stadt der Menschenrechte. Das visuelle Symbol dafür schuf er mit der „Straße der Menschenrechte“ in der Kartäusergasse. Als architektonisches Gesamtkunstwerk prägt sie das Stadtbild Nürnbergs und die dort befindliche KREISGalerie. Deswegen ist diese Einzelausstellung Dani Karavans auch eine temporäre Vervollständigung seines Gesamtkunstwerks und ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk an die 70jährige Künstlergruppe „Der KREIS“.

Veranstalter: Der KREIS e.V. in Kooperation mit dem Menschenrechtsbüro

Ort: KREISGalerie, Kartäusergasse 14, die Ausstellung ist dort bis 2.12. zu sehen

Expertendiskussion

The future of Human Rights in a world of conflicts

Mo 22.10.2018, 14 Uhr

Menschenrechtsverteidiger stehen unter Druck: Viele Staaten verfolgen oder erschweren mit Schikanen die Arbeit von Menschenrechtsorganisationen. Aber auch die Idee der Menschenrechte selbst wird immer häufiger in Frage gestellt. Menschenrechte zu verletzen gilt nicht mehr überall als Makel, manche Politiker erklären sie offen für unzeitgemäß. Und Theorien, welche die Menschenrechte für eine schöne, aber wirklichkeitsfremde Idee halten, finden wieder Echo in Wissenschaft und Publizistik.

Ist die Idee der Menschenrechte nach 70 Jahren veraltet? Wer das nicht glaubt, der muss den Ursachen dieser Krise nachspüren und aufzeigen, wie die Menschenrechte auch auf die Probleme des 21. Jahrhunderts Antwort geben und warum sie heute so unverzichtbar sind wie in ihrer Geburtsstunde nach dem 2. Weltkrieg.

Darüber diskutiert Dr. Rainer Huhle/Nürnberg nach seinem Impulsvortrag mit folgenden Jurymitgliedern des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises und Menschenrechtsexperten: Anne Brasseur/Luxemburg, Prof. Dr. h.c. Gareth Evans/Australien, Kagwiria Mbogori/Kenia und Dr. Navi Pillay/Südafrika.

Die Veranstaltung findet in englischer Sprache ohne Übersetzung statt.

Veranstalter: Nürnberger Menschenrechtszentrum (NMRZ), Menschenrechtsbüro

Ort: NMRZ Hans-Sachs-Platz 2, Zi. 103

Anmeldung: buero@menschenrechte.org oder 0911-2305550

Gebungstagsaktion in der Straße der Menschenrechte

Di 23.10.2018, 17.30 Uhr

Mit einer großen Aktion wollen wir möglichst viele Bürgerinnen und Bürger einladen, „Nürnberg hält zusammen“ an diesem Tag sichtbar und hörbar werden zu lassen. Wir starten mit einem Gruppenfoto, bei dem alle Anwesenden mit einem mitgebrachten bunten Tuch zueinander eine Verbindung schaffen. Wir hoffen, dass es uns, ähnlich wie 2013, gelingt, die gesamte Straße der Menschenrechte mit engagierten Nürnbergerinnen und Nürnbergern zu füllen. Danach bringen wir der Straße der Menschenrechte in Anwesenheit ihres Schöpfers Dani Karavan ein Geburtstagständchen. Singen ist ein Ausdruck von Lebensfreude, gemeinschaftliches Singen verbindet aber auch. Nicht zuletzt deshalb hat „crowd singing“ inzwischen Kultstatus. Der Musiker Axel Chr. Schullz hat die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR) im Gospel-sound vertont. Deren ersten und zentralen Artikel „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren“ wollen wir mit tatkräftiger Unterstützung von Nürnberger Chören gemeinsam intonieren. Dies ist zugleich ein politisches Bekenntnis zu den universellen Menschenrechten wie Freiheit und Gleichheit sowie unserer offenen Gesellschaft und ein klares Nein! zu Hass, Ausgrenzung und Spaltung. Ein riesiger Geburtstagskuchen und kleinere weitere Aktionen wie das Verteilen von Mini-Ginkgos begleiten das „andere Straßenfest“.

Veranstalter: Stadt Nürnberg, Menschenrechtsbüro

Ort: Straße der Menschenrechte

